REGIONALKONFERENZEN IM EIFELKREIS BITBURG-PRÜM

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE IN DER VG SPEICHER

KELTENHALLE IN PREIST
07.07.2022, 18 UHR

KOKONSULT
BY KRISTINA OLDENBURG

IMPRESSUM

Veranstalter
Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm
Amt 04 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung,
Kreisstraßenbau, Denkmalschutz
Maria-Kundenreich-Straße 7, 54634 Bitburg/Eifel

Moderation und Dokumentation
im Auftrag der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

KOKONSULT
by Kristina Oldenburg
Inhaberin Kristina Oldenburg
Lange Straße 31
60311 Frankfurt am Main
T. +49 69 38 07 947-81

kontakt@kokonsult.de | www.kokonsult.de

© KOKONSULT | 01.09.2022

1

DIE REGIONALKONFERENZEN

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm erarbeitet zurzeit ein integriertes Kreisentwicklungskonzept, um die Zukunft des Kreises zu gestalten. Eine lebenswerte und innovative Region im Blick, geht der Landkreis dabei wesentliche Herausforderungen wie den demografischen Wandel oder den Klimawandel an. Ein Entwurf für das integrierte Kreisentwicklungskonzept liegt bereits vor. Diese fachliche Ausarbeitung hat die Kreisverwaltung nun im Juni und Juli 2022 in allen Verbandsgemeinden und der Stadt Bitburg mit Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und eine Rückmeldung hierzu eingeholt. Alle sechs Regionalkonferenzen liefen nach einem ähnlichen Muster ab und bauten auf dem aktuellen Erarbeitungsstand des integrierten Kreisentwicklungskonzeptes auf. Die nachfolgende Abbildung stellt den Programmablauf sämtlicher Regionalkonferenzen dar.

Abbildung 1: Programm für den Ablauf der Regionalkonferenzen – Auszug Einladungsflyer

In der Verbandsgemeinde (VG) Speicher folgten insgesamt 45 Personen der Einladung. Wie in allen Konferenzen wurden auch in der VG Speicher Zukunftsbilder für die Region entwickelt, bereits erarbeitete Maßnahmen diskutiert und mit Punkten priorisiert. Eine Graphic Recorderin begleitete die Veranstaltung in Preist und illustrierte anschaulich die wesentlichen Ergebnisse der einzelnen Programmpunkte, die in dieser Dokumentation spezifisch für die Regionalkonferenz in der VG Speicher aufgegriffen werden.

Gemeinsam mit den durch die Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten Visionen und Maßnahmen ergibt sich daraus das auf den folgenden Seiten dargestellte Bild für die VG Speicher, das gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen fünf Konferenzen nun in die finale Version des Kreisentwicklungskonzeptes einfließt.

© KOKONSULT | 01.09.2022

2
EINSTIEG

Zum Einstieg vor den Interviews beantworteten die Teilnehmenden per Umfrage, welche Themen sie besonders beschäftigen, wenn sie an die zukünftige Entwicklung des Eifelkreises denken. Je größer ein Begriff dargestellt ist, desto mehr Teilnehmende haben dieses Thema genannt.

Abbildung 2: Landrat Andreas Kruppert und Bürgermeister a.D. Manfred Rodens im Interview.

Abbildung 3: Viele Interessierte folgten der Einladung in die Keltenhalle in Preist.

© KOKONSULT | 01.09.2022

3
INTERVIEWS

In einem moderierten Gespräch tauschten sich Landrat Andreas Kruppert, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Speicher Manfred Rodens – seit 31.07.2022 a.D. – und der Leiter des Amtes für Kreisentwicklung Helmut Berscheid dazu aus, was neu ist am Ansatz der integrierten Kreisentwicklung und wie Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und andere Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft von ihr profitieren können.

Grundsätzliche Fragen, die während des Interviews diskutiert wurden:

- Warum machen Sie das überhaupt – integrierte Kreisentwicklung?
- Was bedeutet integriert? Das hört sich alles sehr kompliziert an!
- Was haben Sie als Verbandsgemeinde bzw. als Ortsgemeinde vom Kreisentwicklungskonzept?
- Was ist für Sie wichtig im Zusammenspiel zwischen Kreis, Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde?
- Welche Zukunft wünschen Sie sich für den Eifelkreis? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?
- Wo kann der Landkreis konkret punkten, wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht?
- Was bedeutet integrierte Kreisentwicklung für die Verwaltung des Landkreises?
- Was habe ich als Bewohner*in oder auch als Unternehmer von Kreisentwicklung? An welcher Stelle bringt mir das etwas?

In den Interviews aufgegriffen wurden auch die von den Teilnehmenden eingebrachten Schlagwörter zur Einstiegsfrage.

© KOKONSULT | 01.09.2022

Wir haben in den Regionalkonferenzen bisher unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei den Themen gesehen, da die Herausforderungen beispielsweise in der Verbandsgemeinde Arzfeld ganz anders gelagert sind als in der VG Speicher, alleine schon durch die Struktur der Gemeinden.

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Was unseren Landkreis ausmacht und in allen Verbandsgemeinden wirklich einzigartig ist: der Zusammenhalt zwischen den Menschen. Alle packen mit an in den Vereinen und in der Nachbarschaft. So kann die Zukunft gelingen!

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Die integrierte Kreisentwicklung ist ein Prozess, der – erstmal gestartet – keinen definierten Endpunkt hat. Im Eifelkreis hatten wir das Glück mit gutem Personal viel PS auf die Straße zu bringen.

Helmut Berscheid,
Leiter des Amtes für Kreisentwicklung

Ein Beispiel für das integrierte Denken und Handeln ist die ärztliche Versorgung: Einem Arzt oder einer Ärztin müssen wir attraktive Bedingungen bieten, das heißt eine gute Bildungsinfrastruktur für die Kinder, eine gute Anbindung, schnelles Internet.

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Integrierte Kreisentwicklung war bisher immer ein Prozess, der gemeinsam mit den Verbandsgemeinden gestaltet wurde. Abstimmungen fanden im Kreisentwicklungsausschuss statt. Hier haben wir strategisch wichtige Themen diskutiert.

Manfred Rodens, Bürgermeister VG Speicher

© KOKONSULT | 01.09.2022

4
VISIONS-CAFÉ

Als Einstieg für das Visions-Café stellte der Projektmanager Andreas Heiseler den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf einer Vision bzw. eines Zukunftsbildes vor. Auf diesem Vorschlag aufbauend diskutierten die Teilnehmenden anschließend in wechselnden Gruppen ihre Zukunftsbilder für den Eifelkreis. Die Ergebnisse des Visions-Cafés wurden an jeder Tischgruppe festgehalten und geben einen Eindruck für die Gestaltung des Eifelkreises aus Sicht der Teilnehmenden.

Abbildung 4: Schaubild des von der Verwaltung vorgestellten Entwurfs der Vision.

Abbildung 5: Teilnehmende sammelten im Visions-Café eigene Ideen für die zukünftige Entwicklung des Kreises.

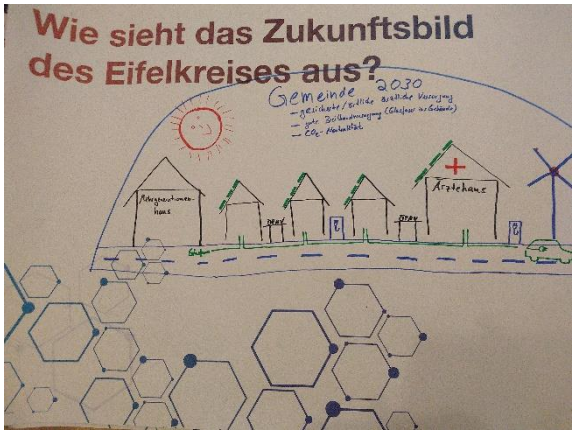


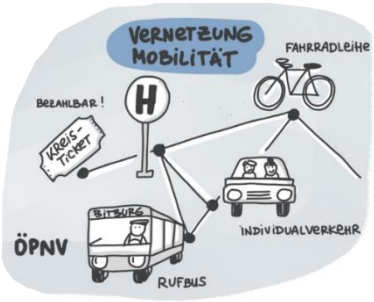
Abbildung 6: Auf Tischdecken entstanden kreative Zukunftsbilder für den Eifelkreis.

Wie sieht das Zukunftsbild des Eifelkreises aus?

In den Diskussionen des Visions-Cafés malten die Teilnehmenden ihr eigenes Zukunftsbild für den Eifelkreis, der sich ihrer Vision nach zu einem Kreis entwickelt, der in Sachen Digitalisierung und Infrastruktur bestens ausgestattetet ist und darüber hinaus mit vielen Angeboten für die Gemeinschaft von seinen Bewohnerinnen und Bewohnern belebt ist.

Wichtige Elemente des Zukunftsbildes sind:

Mobilität vernetzt denken



- Intermodale Mobilität im gesamten Kreis! Dafür wurden diverse Mobilitätsinfrastrukturen ausgebaut und moderne Systeme eingerichtet. Auch digital sind die Verkehrsarten vernetzt.
- Der ÖPNV ist flächendeckend und in ausreichender Taktung ausgebaut. Neben einer verbesserten Busanbindung wurde die Eifelstrecke als einzige Bahnverbindung im Landkreis ausgebaut. Der ÖPNV steht den Bewohnerinnen und Bewohnern täglich zur Verfügung und durch ein übergreifendes Kreisticket ist die Nutzung des öffentlichen Verkehrs erschwinglich.
- Eine Alternative bieten die zahlreichen Rufbuslinien, die über eine App bestellt werden können.
- Im Pkw-Bereich erleichtert ein Ausbau der Ladeinfrastruktur die umweltfreundliche Nutzung von E-Autos. Wem kein eigenes Auto zur Verfügung steht, der nutzt eins der vielen Car-Sharing Angebote, die über ein Mitfahrersystem genutzt werden können.
- Der Radverkehr ist attraktiv gestaltet: über das verbesserte Radwegenetz fahren viele Eifelanerinnen und Eifelaner zu ihrer Arbeit. Einen Anreiz bieten Jobradmodelle, die vergünstigt Leihräder anbieten.

Eine starke Gemeinschaft für den Eifelkreis

- In Zukunft hat der Eifelkreis vielfältige Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen, die eine starke Gemeinschaft der Einwohnerinnen und Einwohner hervorbringen.
  - So engagieren sich die Bewohnerinnen und Bewohner in einer Vielzahl an Vereinen ehrenamtlich und stellen gemeinsame Projekte auf die Beine. Auch vereinsübergreifend finden immer wieder Aktionen statt.
  - Treffpunkte für alle Generationen bieten z.B. Mehrgenerationenspielplätze und Mehrgenerationenhäuser in den Ortschaften.
  - Auch für die Jugend wurden in den Dörfern Treffpunkte und ansprechende Angebote und ihnen damit Freiräume geschaffen. Hier finden regelmäßig lebendige Gruppentreffs und manchmal auch besondere Aktionen statt.

Versorgung flächendeckend sicherstellen

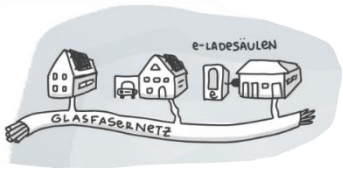
•Der Kreis stellt eine breit gefächerte Versorgung sicher.

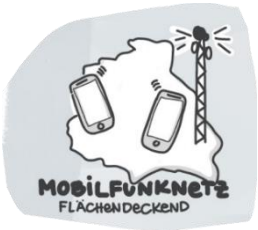
•Darunter fällt die Ausstattung an kreiseigenen Einrichtungen wie Schulen, die in Zukunft gerecht im Kreis verteilt sind und sich nicht nur in den Hot-Spots wie Bitburg oder Prüm konzentrieren. Insbesondere in Sachen bedarfsgerechte Kita-Versorgung ist der Kreis gut aufgestellt.

•Auch die ärztliche Versorgung ist in Zukunft durch medizinische Versorgungszentren / Ärztehäuser und additive neue Ansätze der Telemedizin gesichert.

- Für den täglichen Bedarf versorgen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Eifelkreises zukünftig auf Wochenmärkten und in Dorfläden mit frischen regionalen Produkten.
- In der Freizeit treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner in einer der zahlreichen wiedereröffneten Kneipen und Restaurants. Auch Repair-Cafés und andere Orte für nachhaltiges Wirtschaften haben in den letzten Jahren eröffnet und freuen sich großer Beliebtheit. Die Dorfkerne sind belebt wie nie!

Die Digitalisierung bringt frischen Wind in den Eifelkreis.



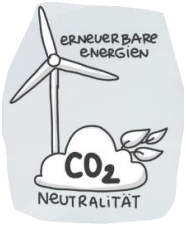


• Als Startschuss und Grundlage dafür diente der Breitbandausbau, also die Verlegung von Glasfasernetz in jeden Haushalt. Auch das Mobilfunknetz ist in Zukunft im gesamten Kreis flächendeckend verfügbar.

• Überall steht schnelles Internet zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es öffentliches WLAN, das auf Veranstaltungen und im öffentlichen Raum genutzt wird.

- Mit der Digitalisierung wurden in vielen Bereichen zukunftsweisende Fortschritte ermöglicht. So bieten z.B. digitale Schulen eine zeitgemäße Ausbildung für die junge Generation. Und damit wird auch das Homeoffice gängig und möglich.

Der Eifelkreis wird grüner Energieexporteur



- Der Kreis hat es außerdem erfolgreich geschafft, auf 100% erneuerbare Energien umzusteigen. Durch den Ausbau regenerativer Energien mit Hilfe von Anreizen für Privatpersonen ist der Kreis nun CO_2-neutral unterwegs und exportiert sogar erneuerbare Energie.
- Vorhandene Ressourcen werden genutzt und wurden teilweise reaktiviert, wie z.B. die Heinzkyller Mühle zur Nutzung von Wasserkraft.

© KOKONSULT | 01.09.2022

5

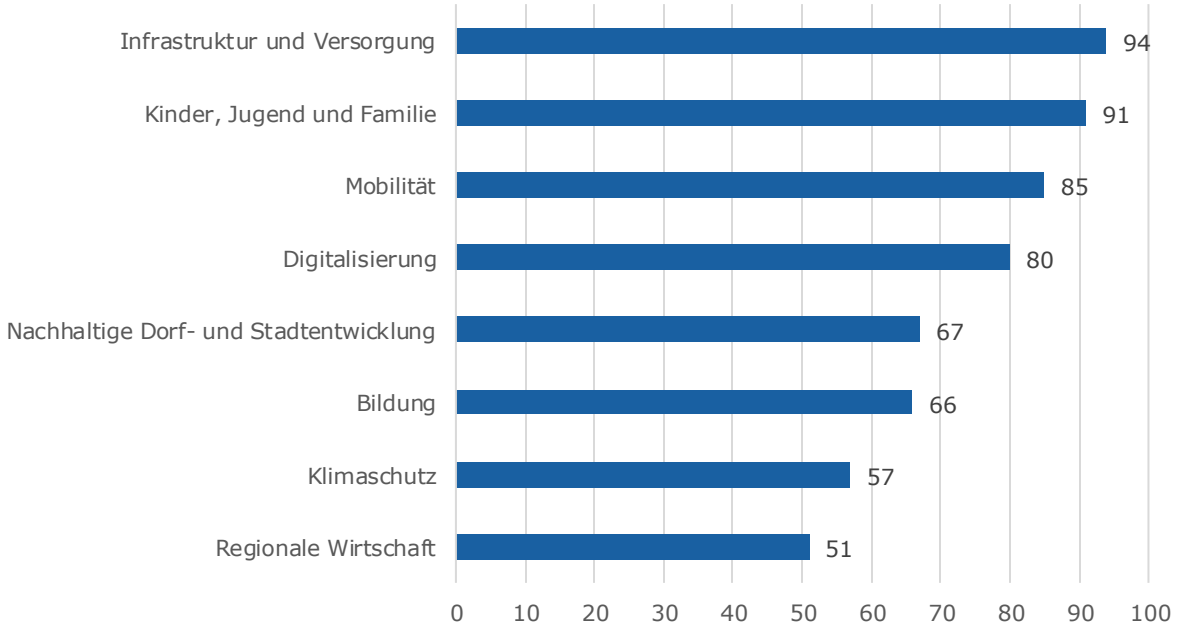
PRIORISIERTE HANDLUNGSFELDER UND MASSNAHMEN

Im zweiten interaktiven Teil beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den von der Verwaltung ausgewählten Handlungsfeldern und dazugehörigen Maßnahmen. Um diese nach eigener Wichtigkeit für die Entwicklung des Kreises zu priorisieren, hatte jeder Teilnehmende die Möglichkeit, pro Handlungsfeld bis zu fünf Punkte an Maßnahmen bzw. Projekte zu verteilen. Auch eine mehrfache Bepunktung einer Maßnahme war möglich.

Die Themenschwerpunkte des Visions-Cafés spiegeln sich auch in der Priorisierung der Maßnahmen wider. Die meisten Punkte insgesamt erhielt das Handlungsfeld Infrastruktur und Versorgung.

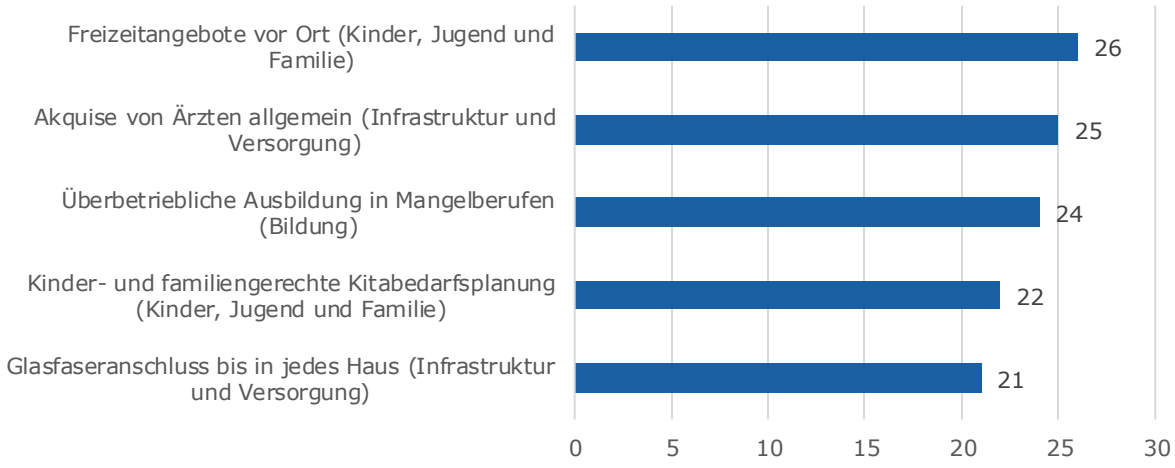
Erläuterungen sowie detaillierte Ausführungen zu den Handlungsfeldern und den dazugehörigen Maßnahmen können auf der Webseite www.zukunft-eifelkreis.de eingesehen werden.

Insgesamt ergab sich bei der Abstimmung über die Wichtigkeit der Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern folgende Punkteverteilung.



© KOKONSULT | 01.09.2022

In der Gesamtbetrachtung erhielten Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Kinder, Jugend und Familie, Infrastruktur und Versorgung sowie Bildung die meisten Punkte.



Die geringste Priorität sehen die Teilnehmenden in folgenden Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Klimaschutz, Bildung, Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung sowie Infrastruktur und Versorgung.

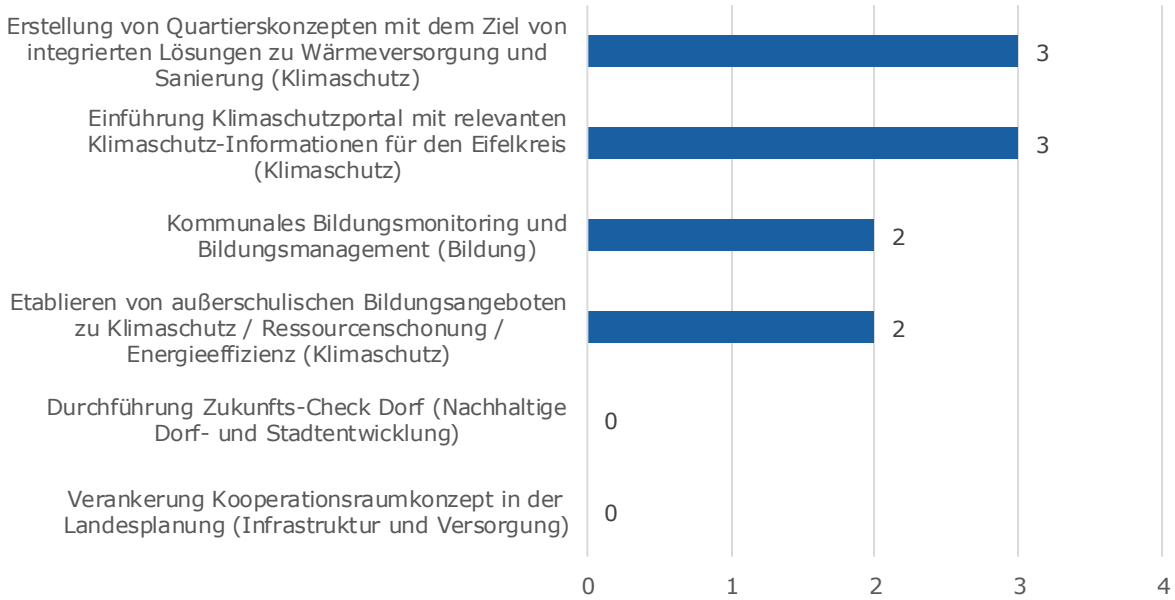


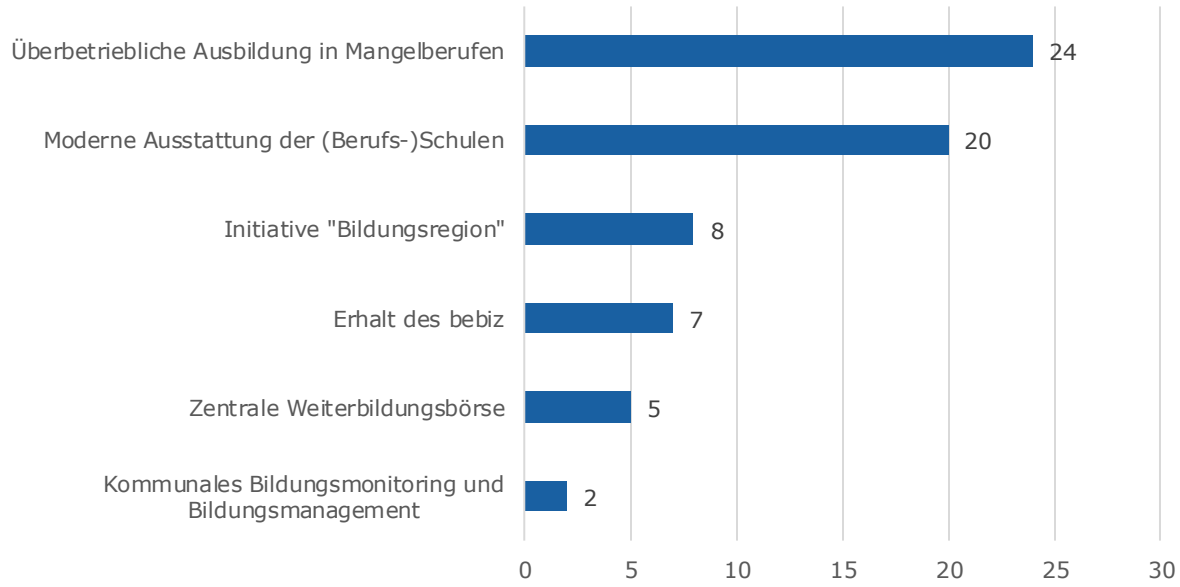
Abbildung 7: Die Teilnehmenden priorisierten die in ihren Augen wichtigsten Maßnahmen.

Abbildung 8: Bei jedem Handlungsfeld bestand die Möglichkeit, sich mit Expert*innen auszutauschen.

© KOKONSULT | 01.09.2022

Die Projektpriorisierung nach Themenplakaten ergab folgendes Bild:

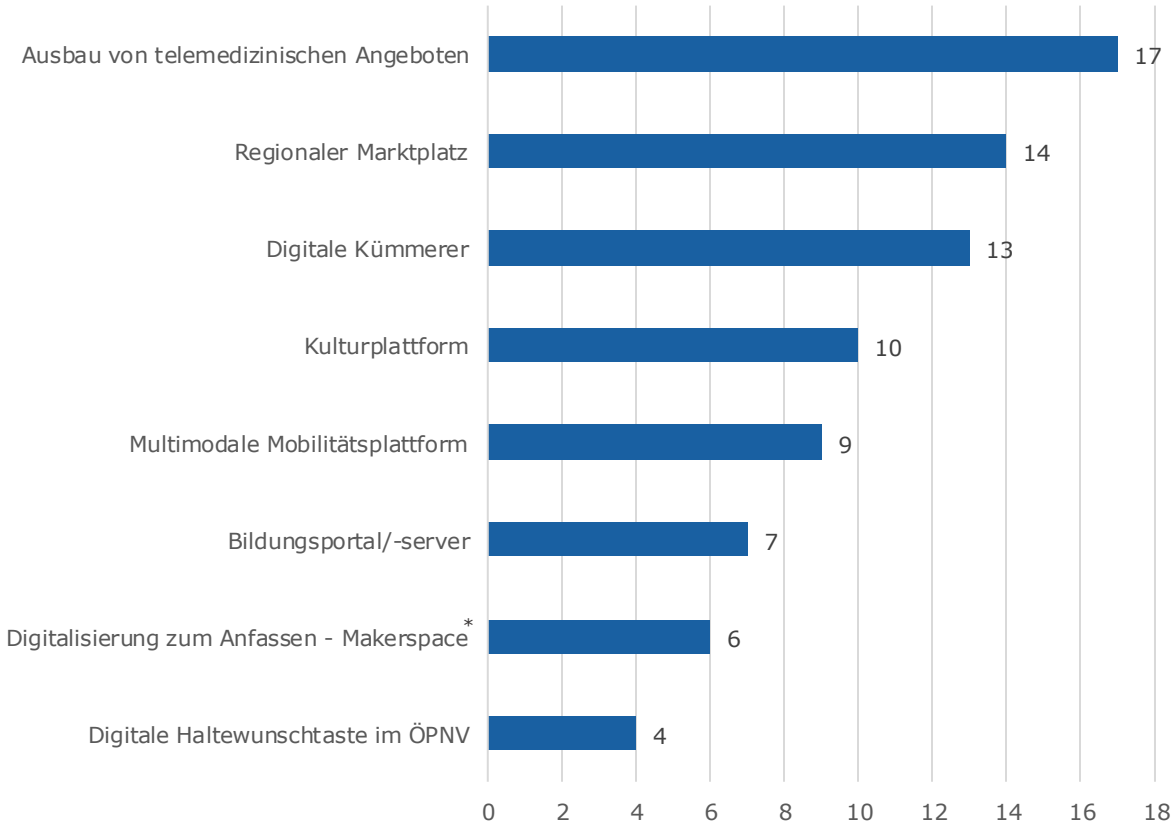
Bildung (66)



Zusätzliche Themen und Ideen:

- Weiterführende Schulen in allen VGn (16 Punkte)

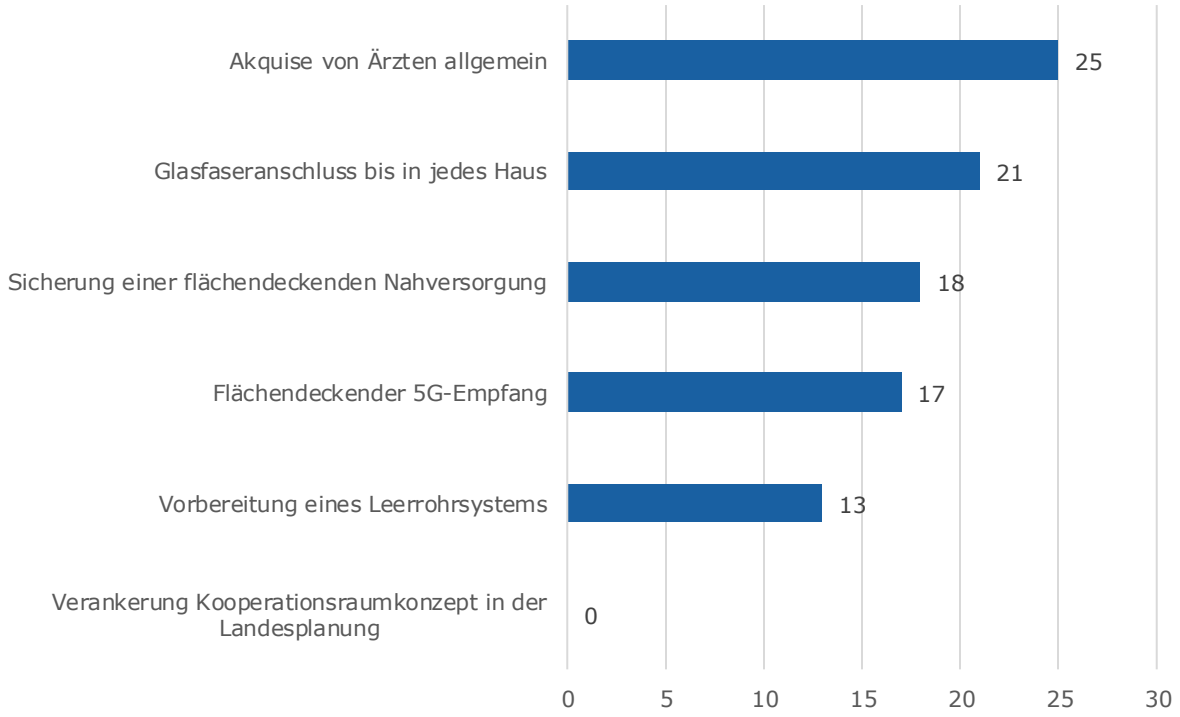
Digitalisierung (80)



* Innovative Lernumgebungen für Jedermann, in denen Digitalisierung erlebt und erlernt werden kann

© KOKONSULT | 01.09.2022

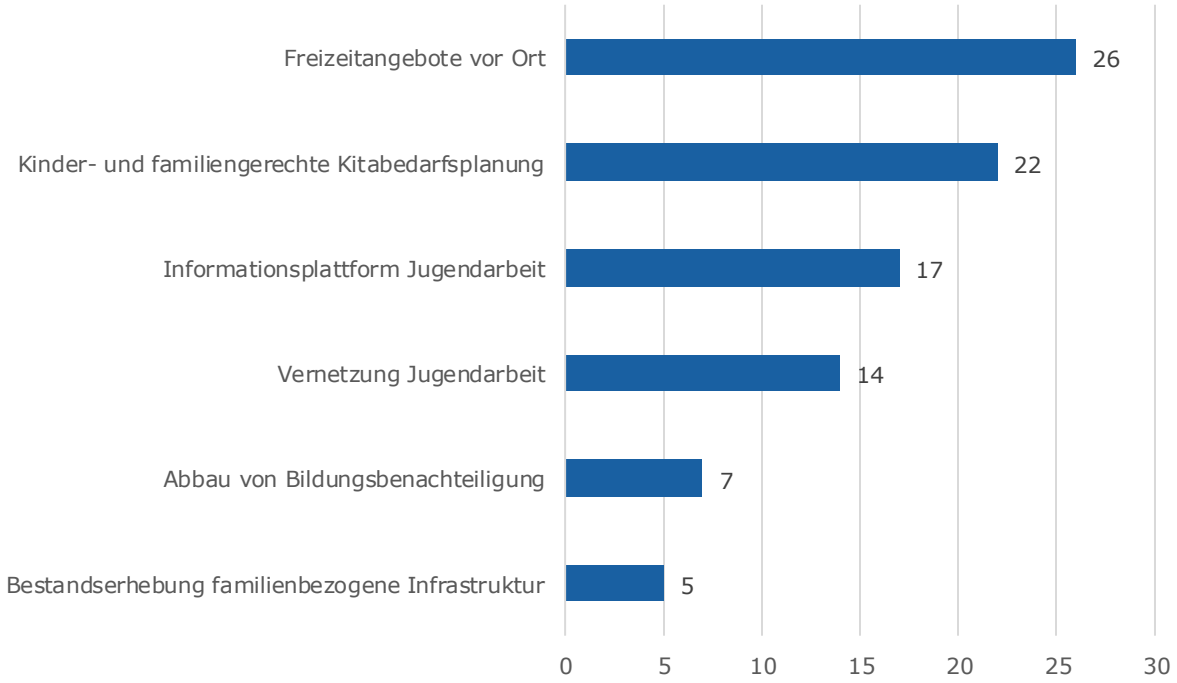
Infrastruktur und Versorgung (94)



Zusätzliche Themen und Ideen:

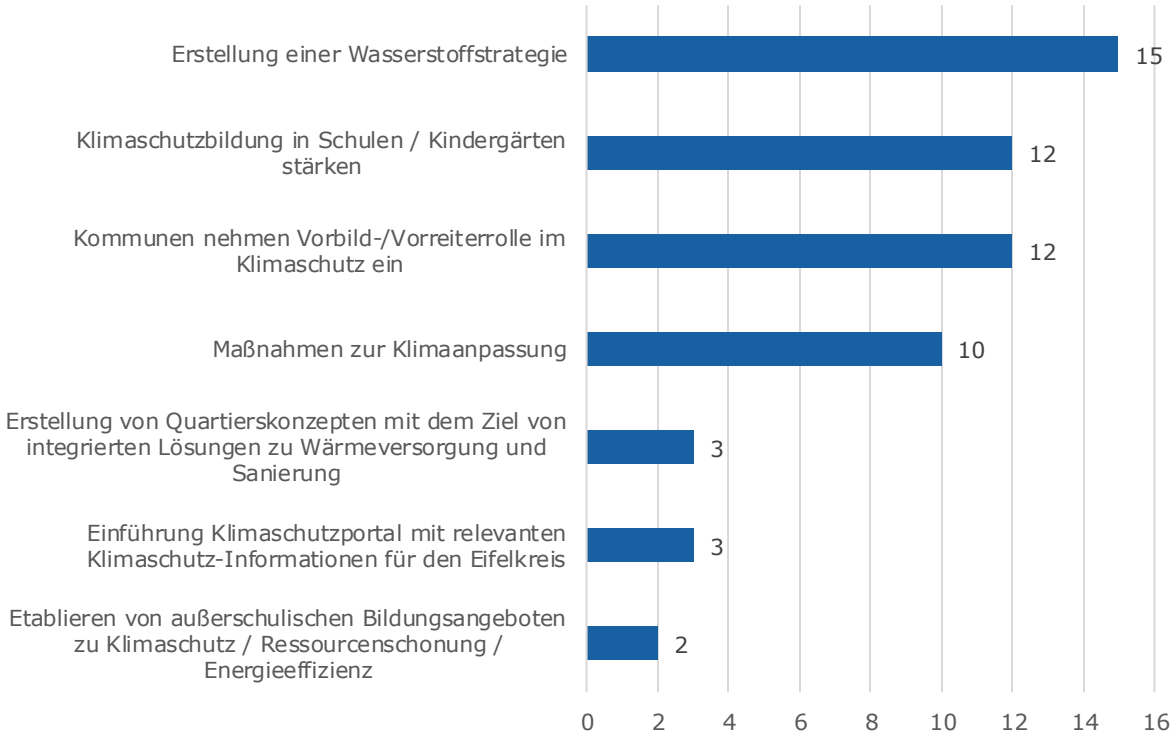
- Kommunale medizinische Versorgungszentren (MVZ) (2 Punkte)

Kinder, Jugend und Familie (91)



© KOKONSULT | 01.09.2022

Klimaschutz (57)



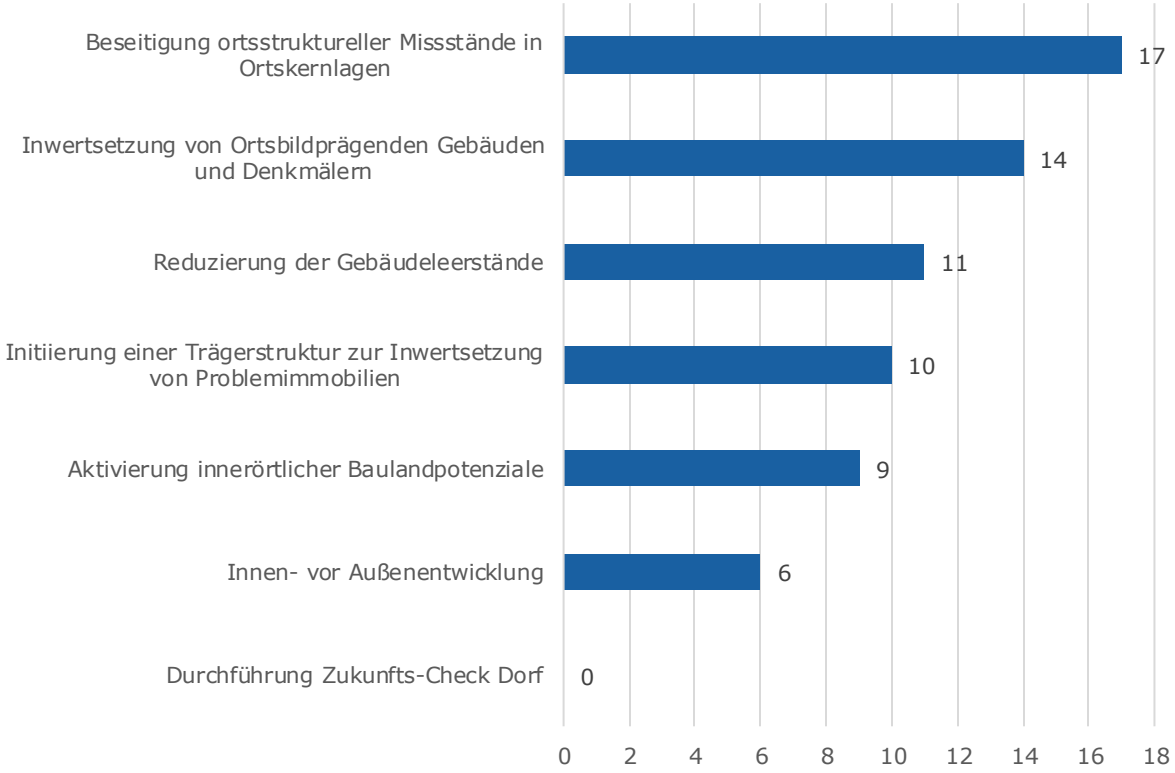
Mobilität (85)

Zusätzliche Themen und Ideen:

- (Digitale) Vernetzung des ÖPNV und Individualverkehrs, Ausbau alternativer Mobilitätskonzepte (6 Punkte)

© KOKONSULT | 01.09.2022

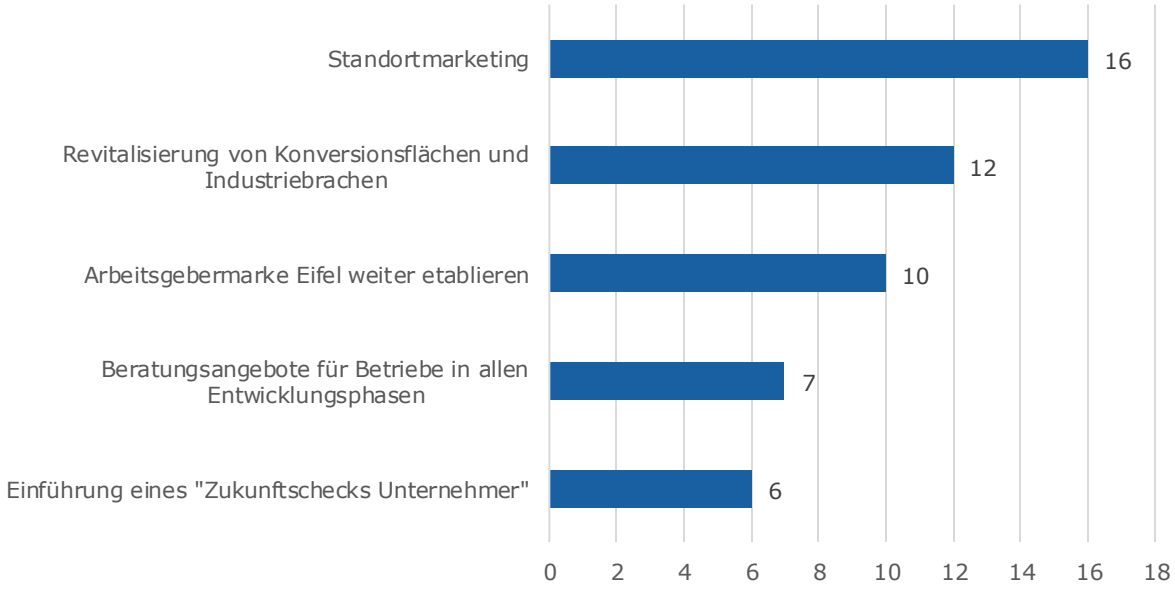
Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung (67)



Zusätzliche Themen und Ideen:

- Nicht nur Gebäude betrachten, sondern auch Plätze

Regionale Wirtschaft (51)



© KOKONSULT | 01.09.2022

6

DIE VG SPEICHER AUF EINEN BLICK

- Die Teilnehmenden der Regionalkonferenz bewerteten die Projekte des Themenplakats **Infrastruktur und Versorgung** als besonders relevant (94 Punkte). Im Visionscafé wurde das Thema insbesondere in Verbindung mit dem Breitbandausbau sowie der ärztlichen Versorgung diskutiert. Auch bei der Priorisierung lagen die Maßnahmen der Akquise von Ärzten (25 Punkte) allgemein und der Glasfaseranschluss bis in jedes Haus (21 Punkte) auf den ersten Plätzen.
- Beim Thema **Bildung** (66 Punkte) sehen die Teilnehmenden zukünftig die Bereitstellung von Bildungseinrichtungen (auch weiterführende Schulen) in allen Teilen des Kreises als wichtige Aufgabe. Die priorisierte Maßnahme ist die überbetriebliche Ausbildung in Mangelberufen (24 Punkte).
- **Digitalisierung** (80 Punkte) wurde im Rahmen der Visions-Cafés in unterschiedlichen Zusammenhängen diskutiert: schnelles Internet in allen Teilen des Kreises, digitale Ausstattung der Schulen, ärztliche Versorgung, öffentliches WLAN, usw. Die Teilnehmenden priorisierten in diesem Handlungsfeld den Ausbau von telemedizinischen Angeboten (17 Punkte).
- Das Thema **Kinder, Jugend und Familie** (91 Punkte) erhielt von den Teilnehmenden ebenfalls hohen Zuspruch. Die meisten Punkte erhielt die Maßnahme Freizeitangebote vor Ort (26 Punkte). Im Visions-Café diskutierten sie außerdem speziell Angebote für Jugendliche und eine ausreichende Kita-Versorgung.
- Im Handlungsfeld **Klimaschutz** (57 Punkte) malten sich die Teilnehmenden für die Zukunft einen CO_2-neutralen Eifelkreis aus. Passend dazu erhielt die Maßnahme Erstellung einer Wasserstoffstrategie (15 Punkte) insgesamt die meisten Punkte.
- Im Handlungsfeld **Mobilität** (85 Punkte) sahen die Teilnehmenden die Maßnahmen Radwegekonzept (15 Punkte) und Ausbau und Sanierung der Landesstraßen (14 Punkte) als besonders relevant. Im Visions-Café wurde viel über den ÖPNV und ein vernetztes multimodales Angebot gesprochen.
- Bei der **Nachhaltigen Dorf- und Stadtentwicklung** (67 Punkte) besteht der Wunsch nach einer Belebung der Ortsmitten. Passend dazu wurde die Maßnahme zur Beseitigung ortsstruktureller Missstände in Ortskernlagen (17 Punkte) priorisiert.
- Das Themenplakat **Regionale Wirtschaft** (51 Punkte) erhielt insgesamt die wenigsten Punkte. Als besonders wichtig geht aus dieser Regionalkonferenz die Maßnahme des Standortmarketings (16 Punkte) hervor. In Verbindung mit einer flächendeckenden Versorgung wurden im Visions-Café außerdem Dorfläden und Märkte angesprochen, um die regionalen Produkte an die Bürgerinnen und Bürger zu verkaufen.

TOP 3 ERKENNTNISSE AUS DER REGIONALKONFERENZ

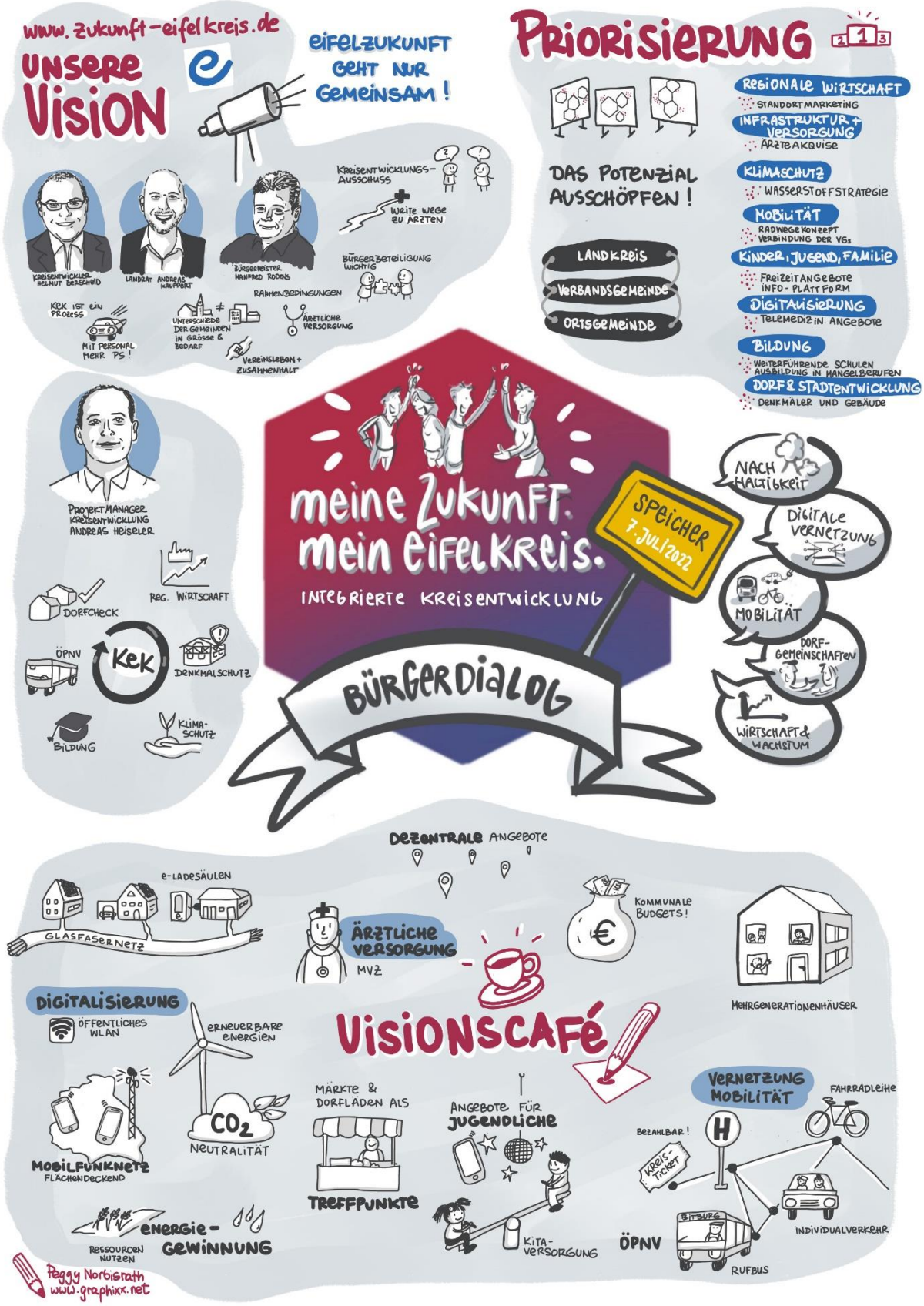
100 % erneuerbar! Der Eifelkreis bietet hervorragende Voraussetzungen, vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Das gelingt mit einem Zusammenspiel aus neuen Lösungen und vorhandenen Ressourcen.

Neue Chancen dank der Digitalisierung! Mit dem Glasfaserausbau wird der erste Meilenstein zur Digitalisierung gelegt. Anschließend muss auch an weitere smarte Lösungen gedacht werden.

Ein Lebensort für alle Generationen! Dafür müssen insbesondere für die Jugend aber auch für generationenübergreifende Interaktionen Räume und Treffpunkte geschaffen werden.

© KOKONSULT | 01.09.2022

VISUELLE ZUSAMMENFASSUNG DER REGIONAL-KONFERENZ IN DER VG SPEICHER



© KOKONSULT | 01.09.2022